



## PÄDAGOGISCHES LEITBILD

### WALDSPIELGRUPPE CHLÄTTER-FÜCHS

#### WO KINDER AUFBLÜHEN

*Weil sie ausreichend Bewegung brauchen,  
wenn sie später stillsitzen sollen.*

*Weil wir ihre Fantasie und Kreativität fördern.*

*Weil sie auch später die Natur schützen,  
wenn sie heute die Natur kennen  
und lieben gelernt haben.*

*Weil wir als Erwachsene ihre Vorbilder sind.*

#### **Sinn einer Waldspielgruppe**

Wir bieten einer Gruppe Kindern im Alter von ca. drei bis fünf Jahren an, den Wald mit allen Sinnen zu erleben und zu erfahren. Die Grundbedingung bietet der Wald, d.h. der Wald ist die Hülle und wir müssen uns dem Wald anpassen. Es ist nötig, dass eine Waldspielgruppenleiterin einen Bezug zum Wald hat, damit sie den Kindern das freie Erleben ermöglichen kann! Die Waldkinder lernen durch einen regelmässigen Aufenthalt in der Natur den Wald und die Umgebung kennen und schätzen. Ganz nebenbei werden durch die intensiven Erfahrungen im Wald die Sinne geschärft und die Geschicklichkeit trainiert. Eine Waldspielgruppe findet während allen vier Jahreszeiten, bei Sonne, Wind, Regen oder Schnee statt.

Wir werden nicht eine Raumspielgruppe in den Wald verlegen und Aktivitäten vom Raum in den Wald bringen. Es braucht kaum Spielsachen im Wald, weil es so vieles im Wald hat, womit sich das Kind auseinandersetzen kann (Steine, Käfer, Regenwürmer, Pflanzen, Wasser, usw.)

Der Wald bietet eine Fülle, einen Reichtum an, den die Erwachsenen oft erneut bewusst erleben müssen. Das Spielgruppenkind hingegen befindet sich in einer Entwicklungsphase, wo die Spontanität zum Erleben offen ist, insofern die Kinder nicht in eine feste Richtung geführt werden.

Im Wald werden alle Sinne angeregt und jedes Kind holt sich das, was es zu seiner weiteren Entwicklung als Unterstützung braucht. Alle vier Jahreszeiten mit allen Witterungen lassen besonders viele Situationen intensiv über die Sinne erleben.

## **Ziel**

Durch die unmittelbare Bewegung im Wald, dem unebenen Boden, sich verändernde Verhältnisse, werden Grobmotorik, das Gleichgewicht, die Aufmerksamkeit und die Achtsamkeit geübt und auf mögliche Gefahren aufmerksam gemacht. Das Finden von Eicheln, Zapfen und Steine etc. und das damit verbundene Schaffen trainieren Feinmotorik und Selbsteinschätzung. Durch Hütten bauen, sich miteinander im Rollenspiel vertiefen und gemeinsam Essen, kann sich das soziale Verhalten in der Gruppe entwickeln. Das Spiel mit gleichaltrigen Kindern und das vertiefte Tun fördert die Phantasie, Konzentration und Kreativität. Das gibt Selbstständigkeit, Selbstvertrauen und Sicherheit. Durch das freie Spiel, wird der Umgang mit der Natur auf natürlichem Weg erfahren.

## **Ablauf**

Die Eltern bringen die Kinder zum vereinbarten Treffpunkt. Die Kinder tragen wetterfeste Kleidung. Alle haben ihren eigenen Rucksack mit etwas zu trinken dabei. Nach der Verabschiedung von den Eltern gehen die Kinder mit den Betreuerinnen zum Waldplatz. Nach ca. 2 ½ Stunden treffen sich die Eltern, Spielgruppenleiterinnen und die Kinder wieder beim Treffplatz. Die Waldspielgruppenzeit ist bei der Übernahme der Kinder von den Eltern beendet. Ein Waldspielgruppenmorgen dauert von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr, inklusive zNüni und jeden letzten Spielgruppentag im Monat von 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr inklusive Mittagessen. Wir halten uns an die Schulferien, Frei- und Feiertage der Primarschule der Gemeinde.

## **Sicherheit und Regeln im Wald**

Durchsuchen Sie nach jedem Waldspielgruppentag ihr Kind gewissenhaft nach möglichen Zeckenbisse, besonders hinter Ohren, Hals, Haare, Achseln, im Schritt, in den Innenknien und Bauchnabel. Bei positiver Suche entfernen Sie diesen rasch und beobachten Sie die Wunde.

Der regelmässige Aufenthalt im Freien stärkt das Immunsystem der Kinder, begünstigt die Widerstandskraft und ermöglicht Kindern eine entscheidende Auseinandersetzung mit der Natur. Der Spiel- und Aufenthaltsraum Wald bietet abwechslungsreiche Möglichkeiten und Chancen.

Daneben sind aber auch einige Gefahren und gesundheitliche Risiken zu berücksichtigen. Beim Thema Sicherheit von Kindern einer Waldspielgruppe sind feste Regeln und Grenzen unerlässlich. Sie dienen der Sicherheit der Kinder und helfen ihnen den respektvollen Umgang mit der Natur zu erlernen. Auf die im Wald vorkommenden Gefahren sollen die Kinder vorbereitet sein. Deshalb werden die Verhaltensregeln gemeinsam mit der Gruppe aufgestellt und sollten für die Kinder nachvollziehbar sein. Die Sicherheitserziehung soll ihnen erlauben, Gefahren zu erkennen, zu beurteilen und die individuellen Fähigkeiten und Leistungsgrenzen einzuschätzen. Die Regeln werden auch immer wieder in der Gruppe besprochen.

Die Kinder werden darauf aufmerksam gemacht, dass absolut nichts aus dem Wald gegessen wird. Beeren, Pilze, Blätter, usw. sind das Essen der Tiere im Wald. Die Kinder bleiben stets in Sicht- und Rufweite der Leiterinnen. Tote Tiere lassen wir liegen und fassen sie nicht an. Wir beschädigen möglichst keine Pflanzen, reissen sie nicht ab oder aus. Wir schauen gut zueinander und sind vorsichtig im Umgang mit Steinen, Stöcken und Ästen, denn wir wollen uns und die anderen nicht verletzen. Wir lassen keine Abfälle liegen. Wir schützen den Wald und dessen Tiere, die daran ersticken könnten.

Wir Leiterinnen legen grossen Wert auf das Wohlbefinden und den Schutz der teilnehmenden Kinder. Dennoch können Zwischenfälle nicht ausgeschlossen werden. Mit den folgenden Massnahmen werden wir uns im Bedarfsfall verhalten.

Bei jedem Besuch des Waldes, haben wir Leiterinnen ein Handy mit notwendigen Notfallnummern und Telefonnummern von zu Hause dabei. Ebenfalls haben wir eine Apotheke mit dem wichtigsten Erste Hilfe Material bei uns.

Bei gefährlicher Witterung wird ein Alternativprogramm gewählt oder kurzfristig abgesagt. Unfälle können zu jeder Zeit und an jedem Ort geschehen. Einer Verminderung der Gefahren von Unfällen kann durch hohe Aufmerksamkeit entgegengetreten werden. Die Leiterinnen der Spielgruppe verfügen über Kenntnisse der Ersten Hilfe über einen speziellen Kurs „Notfälle bei Kleinkinder und Säuglingen“.

Auch wird regelmässig das Material wie z.B. die Seile überprüft und wenn nötig ersetzt.

Bei Allergien und Unverträglichkeiten der Kinder sind wir darauf angewiesen darüber in Kenntnis gesetzt zu werden. Sollte sich während dem Spielgruppenjahr etwas verändern, bitten wir darum, dies unverzüglich zu melden.

Waldspielgruppe Chlätter-Füchs  
Brünisried  
1735 Giffers

Barbara Jakob  
079 254 22 36

Tanja Stulz  
079 508 82 29

[www.chlaetter-fuechs.ch](http://www.chlaetter-fuechs.ch)

[info@chlaetter-fuechs.ch](mailto:info@chlaetter-fuechs.ch)